

Harald Neubert

## Einführung Gramsci

Hegemonie – Zivilgesellschaft – Partei

Ein hellrotes Bändchen aus den 2000er Jahren

96 Seiten | Klappenbroschur | **Mai 2022** | **im Warenkorb vorbestellen** | EUR 14,00

ISBN 978-3-96488-151-9

**Kurztext:** Antonio Gramscis Weitsicht beeindruckt ungebrochen Wissenschaftler\*innen, politische Aktivist\*innen und auch die Öffentlichkeit. Harald Neuberts Einführung liefert hilfreiche Bausteine zum Verständnis seines politisch-theoretischen Entwicklungsgangs.

Wir nehmen unser 50. Jubiläum zum Anlass, aus jedem Jahrzehnt der Verlagsarbeit ein hellrotes Bändchen mit Texten wieder zugänglich zu machen. Für die 2000er Jahre ist das der ursprünglich 2001 erschienene

Einführungstext zu Antonio Gramsci von Harald Neubert.

Antonio Gramsci (1891–1937) war Historiker und Philosoph, Journalist, Literatur- und Kulturkritiker, Politiker, Parteiführer und Theoretiker der sozialistischen und kommunistischen Arbeiterbewegung. Er verarbeitete den zeitweiligen Aufstieg des Faschismus in Europa, die widersprüchlichen Entwicklungstendenzen der Modernisierung der kapitalistischen Metropolen in der Zwischenkriegszeit und den in Russland unternommenen Versuch der Transformation in eine sozialistische Gesellschaft.

Und: Gramsci hatte ein Gespür für die sich abzeichnende gesellschaftliche Betriebsweise des Kapitals (Fordismus) und die sich daraus ergebende Anforderung, marxistische Theorie und Politik auf die Höhe der Zeit zu bringen. Er vertrat eine – auch von heute aus betrachtet – sehr weitsichtige These: »Marx leitet intellektuell eine Geschichtsepoche ein, die vermutlich Jahrhunderte dauern wird, nämlich bis zum Verschwinden der politischen Gesellschaft und dem Aufkommen der regulierten Gesellschaft.«

In dieser Einführung werden wesentliche Aspekte näher betrachtet, mit denen Gramsci das marxistische Denken der 1920er und 1930er Jahre, die Revolutions- und Sozialismustheorie und die kommunistische Politik bereichert, vertieft und korrigiert hat.

### Der Autor:

**Harald Neubert** (1932–2009) studierte Geschichte an der Universität Leningrad, promovierte 1964 an der Humboldt-Universität mit einer Arbeit zum frühen Mittelalter Italiens. Von 1970 bis 1990 war er Lehrstuhlleiter bzw. Direktor des Instituts für internationale Arbeiterbewegung an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften in Berlin. Er forschte und veröffentlichte zur Geschichte, Politik und Theorie der Arbeiterbewegung, vornehmlich kapitalistischer Länder Europas, zur Entwicklung der europäischen Nachkriegsordnung und des Ost-West-Verhältnisses. Im VSA: Verlag erschien 2009 sein letztes Buch »Linie Gramsci – Togliatti – Longo – Berlinguer. Erneuerung oder Revisionismus in der kommunistischen Bewegung?«.

Quelle: <https://www.vsa-verlag.de/nc/buecher/detail/artikel/einfuehrung-gramsci/>